

Migros Birsfelden

toppharm

Apotheke Gächter



Mehr als 3 Medikamente?
Polymedikationscheck!
Fragen Sie uns.

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 20. Januar 2017 – Nr. 3



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Jahresrückblick 2016: Juli bis Dezember

Diese Woche erscheint die letzte Folge unseres grossen Jahresrückblicks in Wort und Bild: Was passierte im zweiten Halbjahr 2016? Was bewegte die Gemeinde von Juli bis Dezember? Lesen Sie unsere Rückschau und schwelgen Sie in Erinnerungen: **Seiten 6-7**

Der Schwimmclub Birsfelden im Porträt

Seit über einem halben Jahrhundert bietet der Schwimmclub Birsfelden nicht nur Trainings für Menschen jeden Alters an, er steht auch immer wieder der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite. «Wir unterstützen, wo wir können», sagt Präsident Remo Roditschegg. **Seite 11**

Die Sintflut kam nach Mitternacht

Ein Wasserrohrbruch an der Hardstrasse sorgte letzte Woche für einen kapitalen Wasserschaden, bei dem ein Firmengebäude überflutet wurde. Die Feuerwehr Birsfelden stand mehrere Stunden im Einsatz. Personen wurden glücklicherweise keine verletzt. **Seite 12**

Ski-Club Birsfelden: Seit 40 Jahren ruft der Berg



1976 wurde der Ski-Club Birsfelden gegründet. In seiner gut 40-jährigen Geschichte bot der Verein nicht nur Aktivitäten in den Bergen an, wie hier diese Skitour 1992, sondern spielte auch im Leben der Gemeinde eine wichtige Rolle, indem er zum Beispiel den Banntag organisierte. **Seite 3**

Foto zVg

Abonnieren Sie den

**BIRSFELDER
ANZEIGER**

für Fr. 71.- pro Jahr!

Tel. 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE

www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung



Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden

Tel. 061 416 00 00

Jetzt: Hackbraten

Aargauer und Walliser Art



Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · Muttenz · Partyservice
www.goldwurst.ch



Ristorante Pizzeria



Specialità Italiana



Neueröffnung Ristorante dolce salato

Italienische Küche:

Pizza, z.B. Pizza Dolce Salato mit Feigen und Taleggio Käse
Frische und hausgemachte Teigwaren, z.B. Paccheri alla Carbonara di Mare
Dessert, z.B. Semifreddo allo Yougurt con Frutti Rossi (Waldfrüchte)

Gemütliches Ambiente und gut erreichbar an der Hauptstrasse
im ehemaligen Restaurant Bären.

Spina Iaconis Paolo
machinante@gmail.com

Hauptstrasse 32, 4127 Birsfelden
061 311 63 28 / 076 287 75 02

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00–24.00 Uhr / Samstag 9.00–24.00 Uhr / Sonntag Ruhetag

K_1264

Seniorenbetreuung
pro senex

Zuhause betreut und herzlich umsorgt

www.prosenex.ch 079 835 70 77

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Wir kaufen oder entsorgen
Ihr Auto

zu fairen Preisen
079 422 57 57

www.heinztroeschag.ch

K_1212

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag
www.reinhardt.ch

Kaufe Zinnkannen

Becher, Teller, Kelche etc.

Silberbesteck

Altgold, Schmuck, Ringe-Ketten, etc.

Münzen, Armband-Uhren, Omega-IWC-

Rolex-Zenith-Golduhren etc.

Tel. 079 108 11 11 Hr. Gerzner

K_1148



Hector Herzig
Präsident
glp BL



Thomas de Courten
Nationalrat
SVP BL



Marc Bürgi
Präsident
BDP BL



Daniela Schneeberger
Nationalrätin
FDP BL



Elisabeth Schneider-Schneiter
Nationalrätin
CVP BL

**Arbeits-
plätze
sichern!
Schweiz
stärken!**



12. Februar 2017

**Steuerreform
Ja**

Ein ausgewogener Kompromiss für eine wettbewerbsfähige Schweiz

Die Steuerreform ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft:

- + sichert mehr als 150'000 Arbeitsplätze und Aufträge für KMU
- + stärkt den Forschungs- und Werkplatz
- + sichert Steuereinnahmen von mehr als 5 Milliarden Franken
- + stärkt Kantone und den Föderalismus
- + stärkt die Schweiz



www.steuerreform-basel.ch

K_1243



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

**7X
am Hochrhein**

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de

K_1208

Vereine

Wie die tiefstgelegene Gemeinde des Kantons zu einem Ski-Club kam

Von Ski-Prominenz bis zum Lotter-Lagerhaus: Der Ski-Club blickt auf die letzten 40 Jahre zurück und in die Zukunft.

Von Sabine Knosala

In Birsfelden gibt es keine Berge und auch nicht jeden Winter Schnee. Trotzdem gibt es in der Gemeinde seit über 40 Jahren einen Ski-Club. Der Verein zählt heute etwa 60 Mitglieder – darunter rund 20 Aktive. Diese gehen im Sommer zusammen wandern, grillieren, machen Spiele oder Walking. Im Winter bietet der Ski-Club Touren- und Alpin-Skifahren, Langlauf, Kegeln und Schneeschuhwandern an. «Heute liegt der Fokus eher auf gesellschaftlichen Aktivitäten als auf dem Skifahren, weil die meisten Mitglieder bereits im Pensionsalter sind», sagt Roland Sidler, der seit rund zehn Jahren als Kassier amtiert.

Aufruf im Birsfelder Anzeiger

Mitglied Walter Lyrer, der in seiner Jugend im Ski-Club Flüelen Skirennen fuhr, erinnert sich an die Gründung des Birsfelder Vereins im Jahr 1976: «Damals traf ich in meinen Skiferien auf der Bettmeralp überall Birsfelder. Daher fragte ich mich, ob in der Gemeinde nicht ein Bedürfnis nach einem Ski-Club bestehen würde.» Wieder zurück in Birsfelden fragte Lyrer seinen Kollegen Erminio Cairoli, einen gebürtigen Tessiner, der selbst ein passionierter Alpinfahrer und Bergsteiger war. Die beiden trafen sich im Sportplatz-Beizli, wo der Abwart des Platzes, Paul Bühler aus der Innerschweiz, ebenfalls gleich Feuer und Flamme war. Das Trio platzierte einen Aufruf im Birsfelder Anzeiger: Wer Interesse an der Gründung eines Ski-Clubs hat, solle sich an



Die Jubiläumsreise führt die aktiven Mitglieder des Ski-Clubs 2015 ins Tirol, wo diverse Sehenswürdigkeiten besichtigt werden. Fotos zVg

einem bestimmten Abend im Sportplatz-Beizli einfinden. Und siehe da, das Beizli platzte dann aus allen Nähten. Folgerichtig wurde am 6. Mai 1976 im Restaurant Hirschen der Ski-Club Birsfelden gegründet mit Cairoli als Präsident und Lyrer als Vizepräsident.

«Wir hatten damals alle kleine Kinder. Sie sollten so günstig wie möglich skifahren können», erklärt Lyrer, der dem Verein zehn Jahre als Vizepräsident und neun Jahre als Präsident vorstand. Zudem wollte der Ski-Club den Skisport und die Geselligkeit fördern.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden im Laufe der 40-jährigen Geschichte vier Abteilungen gegründet: Alpin, Langlauf, Touren und JO, also die Jugendorganisation. «Wer in der JO war, konnte sich für den Regionalverband qualifizieren. In den 80er-Jahren schaffte es einmal ein Birsfelder bis zur Schweizer Meisterschaft», so Lyrer.

Nach zwei Jahren folgte 1978 der Beitritt zum Schweizerischen Skiverband Swiss Ski: «Wir durften damals einen prominenten Skifah-

rer wählen, der uns besucht», erzählt Lyrer. Der Ski-Club wünschte sich die Skirennfahrer Bernhard Russi oder Walter Tresch, bekam aber den Skispringer Hans Schmid aus Mümliswil. «Er war scheu und wollte nichts sagen. Dafür wollte er unbedingt seine Ehefrau mitbringen», verrät Lyrer eine Anekdote.

Viele Angebote für Kinder

Bereits ab 1977 bot der Ski-Club Skilager für Kinder ab sieben Jahren an: «Wir hatten einen Tipp für ein Lagerhaus in Obersaxen erhalten, doch die Zustände dort waren nicht zumutbar», berichtet der ehemalige Präsident. Folgerichtig legten die Vereinsmitglieder selber Hand an und reparierten das Nötigste. Elf Mal fanden dort Lager statt mit bis zu 64 Kindern, die übrigens nicht selber Mitglied sein mussten. «Wir hatten aber nicht genug Schlitten für alle, also machten wir einen Aufruf im Radio Basilek. Darauf bekamen wir so viele Schlitten geschenkt, dass wir zwei Autoanhänger organisieren mussten», schmunzelt Lyrer.

Aber auch sonst konnte sich das Winterprogramm des Ski-Clubs sehen lassen: Für den Mittwochnachmittag bestand bis in die 80er-Jahre hinein eine Zusammenarbeit mit dem Verein für die Schuljugend. Jedes Schulkind konnte für fünf Franken zum Schlitteln oder Skifahren in den Schwarzwald fahren.

Der Ski-Club führte auch zusammen mit dem SAC Angenstein Skikurse durch. Für die Fortgeschrittenen wurden Skilehrer organisiert, die Anfänger wurden von den Mitgliedern selbst unterrichtet.



2004: Zwei Mitglieder vor einer vereisten Tanne auf dem Feldberg.

Dazu kamen Familien-Skiwochenenden, zum Beispiel in Balmberg, und Skirennen. 1986 nahmen 100 Personen an einem Rennen teil! Auch ein Skiturnen, das offen für alle war, durfte nicht fehlen.

Im Sommerhalbjahr fanden Bergtouren statt. «Ein Höhepunkt war die Viertausender-Tour, bei der wir die Capanna Regina Margherita, die höchste Hütte Europas, besuchten», erzählt Lyrer.

Loipe ohne Schnee als Gag

Aber auch im Gemeindeleben machte sich der Ski-Club angenehm bemerkbar: Im Herbst war der Verein jeweils mit einer Skihütte an der Chilbi vertreten. 1981 führte er im April den Banntag durch. So manche Birsfelderin und so mancher Birsfelder dürfte sich noch an die Loipe ohne Schnee erinnern, die mittels eines Förderbands funktionierte. Auch die Finnenbahn im Hardwald geht auf eine Initiative des Ski-Clubs zurück: Da er keine Halle für das Training der JO finden konnte, suchte er nach einer Alternative.

Letztes Jahr hat der Ski-Club nun sein Jubiläum mit einer Reise ins Tirol begangen. Über die Jahre ist es allerdings ruhiger um den Verein geworden: Mit der Zeit nahm die Mitgliederzahl immer mehr ab – sei es durch Überalterung oder durch den Wegzug der jungen Mitglieder. «Wir suchen nicht mehr aktiv nach Mitgliedern, sondern lassen der Verein langsam auslaufen», meint Sidler. Wer trotzdem beim Ski-Club mitmachen möchte, kann sich bei Trudy Urech melden (Telefon 061 311 79 05, E-Mail t.urech@teleport.ch).



Im Sommer führt der Ski-Club Bergtouren durch wie hier 1978 auf den Rophaien.

Möchten auch Sie den Birsfelder Anzeiger Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Abo-Bestellung

Jahresabo zum Preis von Fr. 71.–

Ich abonniere den Birsfelder Anzeiger

Name _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch, www.birsfelderanzeiger.ch



Ärztvortrag
Die Bedeutung des Nervensystems für Gesundheit und Genesung aus ganzheitlicher Sicht

Basel: **Donnerstag, 26. Januar**
19.30 Uhr im Hotel Euler,
Centralbahnplatz 14 • Eintritt frei
Naturklinik Michelrieth -
die CHRISTUSKLINIK
Tel.: +49 9394 8010 • info@naturklinik.com

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

K. 1281

BASLER BÜCHERMARKT DER ANTIQUARE
27.–29. JANUAR 2017
IM SCHMIEDENHOF AM RÜMELINSPLATZ

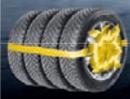


FREITAG 17–20 Uhr
SAMSTAG 10–18 Uhr
SONNTAG 11–17 Uhr
www.bbda.ch

K. 1280

Renault Tage

Besuchen Sie uns vom 19. bis 21. Januar



Prämien bis Fr. 5 000.–
plus 4 geschenkte Winterräder.



Basel: Garage Keigel, 061 565 11 11
Füllinsdorf: Garage Keigel, 061 565 12 20
Oberwil: Garage Keigel, 061 565 12 14

Neuer Renault SCENIC ab Fr. 22 400.–

Neuer Scenic Life Energy TCe 115, 5,8 l/100 km, 129 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie E, Katalogpreis Fr. 23 400.–. Abgebildetes Modell mit Optionen. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 139 g/km. Ein Satz Winterräder wird beim Kauf eines neuen Renault Personenwagens geschenkt. Angebote gültig für Privatkunden auf gekennzeichneten Fahrzeugen und bis auf Widerruf. Weitere Details unter www.renault.ch.

K. 1233

Top 5 Belletristik



1. Elena Ferrante
[-] Die Geschichte eines neuen Namens
Roman | Suhrkamp Verlag

2. Elena Ferrante
[2] Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag

3. Bob Dylan
[3] Lyrics
Liedtexte | Reclam Verlag

4. Christoph Ransmayr
[1] Der Lauf der Zeit
Roman | S. Fischer Verlag

5. Alain de Botton
[5] Der Lauf der Liebe
Roman | S. Fischer Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Basel geht aus! 2017
[1] 111 Restaurants neu getestet
Restaurantführer | Gourmedia AG

2. C. Wenker, S. Hoby, T. Dietrich, T. Weber
[2] Das Okapi hat Husten.
Geschichten aus dem Alltag eines Zootierarztes
Tiere | Christoph Merian Verlag

3. Klara Obermüller
[-] Spurensuche.
Ein Lebensrückblick in zwölf Bildern
Biografie | Xanthippe Verlag

4. Carolin Emcke
[4] Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag

5. Shlomo Graber
[-] Der Junge der nicht hassen wollte
Biografie | Riverfield Verlag



Top 5 Musik-CD

1. Jonas Kaufmann
[1] Dolce Vita – Lieder aus Italien
Klassik | Sony

2. Maurice Steger
[2] Souvenirs d'Italie – Concerti, Sonate e Cantate per flauto
Klassik | Harmonia Mundi

3. Rolling Stones
[4] Blue & Lonsome
Pop | Universal

4. Leonard Cohen
[3] You Want It Darker
Pop | Sony

5. Keith Jarrett
[-] A Multitude of Angels
Jazz | ECM



Top 5 DVD

1. Toni Erdmann
[1] Peter Simonischek, Sandra Hüller
Spielfilm | Impuls

2. Willkommen im Hotel Mama
[-] Josiane Balasko, Alexandra Lamy
Spielfilm | Pathe

3. Julieta
[-] Emma Suarez, Dario Grandinetti
Spielfilm | WVG

4. Respighi
[-] Georges Prêtre, Filarmonica della Scala
Konzertaufnahme | Sony Music

5. BFG – Sophie & der Riese
[-] Mark Rylance, Bill Hader, Jemaine Clement
Spielfilm | Constantin Film



Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aus dem Landrat

Bruderholzspital – quo vadis?

Von Sara Fritz*



Es kommt bei einer Initiative nicht oft vor, dass alle Landratsfraktionen gleicher Meinung sind. So aber an der letzten Sitzung vom 12. Januar: Mit 68 Nein-, zu 7 Ja-Stimmen bei 6 Enthaltungen empfiehlt der Landrat den Stimmberechtigten, die Gesetzesinitiative «Ja zum Bruderholzspital» abzulehnen. Damit folgt der Landrat der Meinung der landrätlichen Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission sowie der Regierung.

Um was geht es? Das Initiativkomitee «Ja zum Bruderholzspital» verlangt, dass die (erweiterte) Grundversorgung an den Spitalstandorten Bruderholz, Laufen und Liestal gesichert ist. Damit soll erreicht werden, dass auch im unteren Kantonsteil die erweiterte Grundversorgung gesichert bleibt.

Die Mehrheit im Parlament meint, diese Initiative sei kontraproduktiv und imageschädigend für das Bruderholzspital. Zudem sei das heutige Spital stark sanierungsbedürftig, weshalb sich ohnehin Veränderungen aufdrängen. Geplant ist, dort eine moderne Tagesklinik und eine «Einlaufnotfallstation» sowie die Orthopädie unterzubringen. Regierungsrat Thomas Weber betonte, man benötige auch zukünftig Flexibilität bei der Planung, und Strukturhalt sei keine Strategie. Zudem verwies er auf die laufende Prüfung einer gemeinsamen Spitalgruppe mit Basel-Stadt. Diese sei mit der Initiative nicht vereinbar.

In vielen Voten wurde darauf hingewiesen, dass man dem Initiativkomitee verschiedentlich entgegengekommen sei und man sich daher den Rückzug der Initiative wünsche. Ob es dazu kommt, ist zumindest zum jetzigen Zeitpunkt fraglich. Wenn nicht, werden Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, an der Urne das letzte Wort haben. Die Empfehlung der Regierung und des Landrats kennen Sie ja nun bereits.

*Landrätin EVP

Birsstadt

Neuer Anlauf für die Zusammenarbeit

Die Birsstadt-Gemeinden wollen ihr gemeinsames Raumkonzept umsetzen.

skn. Die sieben Birsstadt-Gemeinden, zu denen auch Birsfelden gehört, wollen sich mit einer Absichtserklärung zur Umsetzung ihres gemeinsamen Raumkonzepts verpflichten, wie die «Basellandschaftliche Zeitung» berichtet.

Der Hintergrund: Im Sommer hatten sich Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach auf eine gemeinsame Strategie bei der Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung sowie auf eine koordinierte Umsetzung der regionalen Raumplanung geeinigt. Das Raumkonzept ist in dieser Form einzigartig: Die Basellbieter Baudirektorin Sabine Pegoraro (FDP) würdigte die Birsstadt denn auch als «Pilotregion in Sachen planerischer Zusammenarbeit».

Den Anfang machte der Dornacher Gemeinderat mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung am 9. Januar. Diese soll aber auch von den anderen Birsstadt-Gemeinden ratifiziert werden. Das Papier sei rechtlich nicht bindend, sondern von «orientierendem Charakter» betonte Dornachs Gemeindepräsident Christian Schlatter.

Ein rechtsverbindlicher Zusammenarbeitsvertrag ist über Gemeinde- und Kantonsgrenzen gar nicht möglich, zumal im Baselbiet die Instrumente dafür nicht vorhanden sind. Das neue kantonale Gemeinderegionengesetz hätte die Bildung von Regionalkonferenzen vorgesehen, die Justiz- und Sicherheitskommission beantragte dem Landrat aber kurz vor Weihnachten dessen Rückweisung. Zankapfel ist just die institutionalisierte Zusammenarbeit der Gemeinden. Während dem Gesetz Schiffbruch droht, probiert es die Birsstadt nun also mit freiwilliger Verpflichtung.

Leserbriefe

Einbürgerung dritte Generation Ja

Am 12. Februar stimmen wir über die erleichterte Einbürgerung von Enkeln und Enkelinnen von Menschen ab, die in den 1960er-Jahren eingewandert sind. Diese sind in der Schweiz geboren und sind hier zur Schule gegangen. Bei ihnen wird richtigerweise davon ausgegangen, dass sie integriert sind. Deshalb soll das Einbürgerungsverfahren bei diesen Personen vereinfacht werden. Der Bund ist zuständig für die Einbürgerung dieser Menschen.

Gibt es aber Hinweise, dass die Integration nicht oder nur mangelhaft vorliegt, kommt es nicht zur erleichterten Einbürgerung. Zudem haben Kantone und Gemeinden auch eine Rekursmöglichkeit.

Ich sage am 12. Februar Ja zur erleichterten Einbürgerung, weil diese jungen Menschen keine Ausländer mehr sind. Nichts unterscheidet sie von den Jugendlichen mit einem Schweizer Pass. Wir wollen diese jungen Menschen und wir brauchen sie. Mit der Möglichkeit der erleichterten Einbürgerung können wir ihnen unser Vertrauen zeigen. Nach drei Generationen ist sie oder er endlich voll und ganz Schweizerin oder Schweizer. Es gibt auch in Zukunft keine automa-

tische Einbürgerung. Wer erleichtert eingebürgert werden will, muss das ausdrücklich wollen und wünschen. So können beide Seiten sicher sein, dass das Einbürgerungsbegehren auch wirklich ernst gemeint ist.

Walter Märki, SP

Kolumne

Tanzphobie

Von Walo Wälchli*



Ich habe einen Tanzfrust, sozusagen eine Tanzphobie. Wenn ich nur ans Tanzen denke, stehen mir die Haare zu Berge, ich bekomme kalte Füsse und Schweissausbrüche!

Dabei habe ich als fescher und knackiger Jungspund das Tanzen richtiggehend geliebt. Es gab kaum einen Samstagabend, an dem ich mich nicht auf einer Tanzbühne als Gigolo präsentierte. Nach einem Tanzkurs beherrschte ich damals alle gängigen Tänze, Walzer, Tango, Rumba, Samba, Boogie-Woogie, und Rock'n Roll, aus dem Effeff. Dank meiner Tanzkünste habe ich übrigens auch vor vielen, vielen Jahren ein hübsches Fräulein, meine jetzige Göttergattin, bezirzt und erobert.

Im Laufe der Jahre ist dann meine Tanzeuphorie erloschen, meine gelernten Tanzschritte und -figuren wichen nach und nach einem Standard-Em-tä-tä, Em-tä-tä. So zwei, drei Minuten geht es normalerweise noch gut, dann fliege ich aus dem Takt, trete meiner Partnerin auf die Füsse und bekomme den Krampf in beiden Oberschenkeln. So drücke ich mich immer mehr davor, die Tanzfläche zu betreten. Bei Damenwahl verschwinde ich auf der Toilette, Lawinentänze sind mir ein Gräuel. All das zum Leidwesen meiner Liebsten, die ein richtiger Tanzfreak ist. Im Laufe der Zeit hat sie sich daran gewöhnt, dass ihr Angetrauter auch mit zehn Rössern nicht auf die Tanzfläche geschleift werden kann.

Jetzt haben wir uns aber arrangiert: Meine Göttergattin besucht einmal pro Monat das Seniorenrestaurant im Restaurant Sternfeld, während ich zu Hause einen gemütlichen Fernsehabend genieße. Offenbar bin ich aber nicht der einzige Mann, der klemmt, am Tanzabend herrscht eingewaltiger Frauenüberschuss. Darum, liebe Leser, gebt euch einen Ruck und besucht den Anlass. Denn Tanzen ist gemäss Wikipedia zweifellos eine Sportart, eine Therapieform, eine Form sozialer Interaktion oder schlicht ein Gefühlsausdruck. Wenigstens für all diejenigen, die nicht wie ich unter Tanzphobie leiden!

*ernsthaft an Tanzfrust erkrankt.

Anzeige

Charivari
4. - 18. Hornig 2017 | Volgshuus Basel

Erleben Sie Vorfasnacht vom Feinsten!
Tickets: charivari.ch | 061 266 1000

Oder direkt im Basel Tattoo Shop sowie an allen Ticketcorner Vorverkaufsstellen

GROSS-SPONSOR
helvetia

GLAI-SPONSOREN
MANOR* MIGROS kulturprozent

Emil Frey AG Autocenter Münchenstein

JACQUART

Das Jahr in Bildern: Die Monate Juli bis September ...



Weihnachtszauber mitten im August: Entlang der Hauptstrasse werden vier verschiedene Weihnachtsbeleuchtungen zur Probe aufgehängt.



Im August heizt das Blues & Jazz dem Publikum auf dem Zentrumsplatz ein (hier die Band Thunderbird).

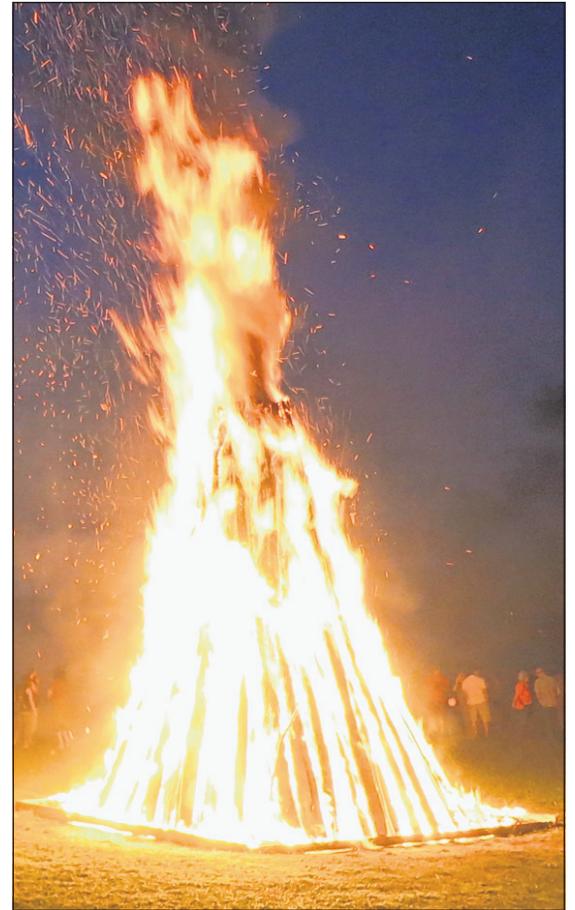
Fotos skn (2), das (1), rw (1), zVg (3)



September: SBB-CEO Andreas Meyer (4. v. l.) schenkt dem Alterszentrum am Zentrumsfest eine Bahnhofsuhr.



August: Karikaturist Christoph Gloor stellt im Museum aus.



Alle Jahre wieder ein Blickfang: An der Bundesfeier auf der Kraftwerkinsel lodert das 1.-August-Feuer.



Im August richtet Bischof Felix Gmür einen Pastoralraum ein.



Im Rahmen des Theaterfestivals führen Teenager im September Nachtwanderungen durch.

Was sonst noch war

Juli: Das neue Verkehrsregime zeigt Wirkung: Durch die temporäre, einseitige Sperrung von Gemeindestrassen geht der Stau in den Quartieren stark zurück. +++ Die Krähen beschäftigen Birsfelden, denn sie reissen Müllsäcke auf. Die Gemeinde gibt Tipps, was man dagegen tun kann.

August: Auf der Primarstufe wird eine Schulsozialarbeit eingeführt. Sie soll die Lehrpersonen entlasten. +++ Samuel Bänziger (SVP) ist neuer Präsident der Geschäftsprüfungskommission. +++ Lange hat die Gemeinde nach einem neuen Bauverwalter gesucht. Fünftig wird sie in den eigenen Reihen: Roberto Bader, bisher für Umwelt-, Ver- und Entsorgung sowie Verkehr

zuständig, übernimmt zusätzlich diese Funktion. +++ Der Damenturnverein feiert seinen 100. Geburtstag. Alles begann 1916 mit einem Aufruf im Birsfelder Anzeiger, in dem «Frauen und Töchter» gesucht wurden.

September: Die städtischen Autobahnprojekte «Rheintunnel» und «Osttangente» betreffen auch Birsfelden. Gemeindepräsident und

Landrat Christof Hiltmann will mit einer Interpellation eine stärkere Einbindung der Gemeinde erreichen. +++ An der Gemeindeversammlung geht es um drei Massnahmen aus dem zweiten Sparpaket: Der Souverän genehmigt alle drei – darunter auch den Wechsel von der Objekt- auf die Subjektfinanzierung bei der familienexternen Kinderbetreuung.

... und die Monate Oktober bis Dezember



An der Hauptübung der Feuerwehr im November wird gleichzeitig auch das neue Boot der Rheinrettung (rechts) eingeweiht.



Das Karussell an der Chilbi sorgt Ende September/Anfang Oktober für magische Momente auf dem Kirchmattareal. Fotos skn (2), das (1), rw (1), zVg (3)



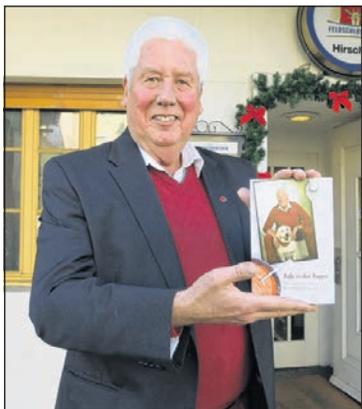
Oktober: «Gemeinsam Birsfelden bewegen» heissen die Workshops, welche die Gemeinde durchführt.



Kantonalbankpreis für Sängerin Nicole Bernegger im Oktober.



Dezember: Das neue Schub- und Schleppboot «Wild Maa» soll die Erreichbarkeit der Südhäfen verbessern.



Im Dezember veröffentlicht Diego Persenico seine Memoiren.



Nur jedes zweite Jahr tritt die Theatergruppe Sowiso auf. Im November ist es wieder so weit: Sie spielt das Stück «My Fründ Hanspi».



Die neue Weihnachtsbeleuchtung wird im November eingeschaltet.

Was sonst noch war

Oktober: Es ist zu warm und zu trocken: Am EuroBirdwatch können nur wenige Vögel beobachtet werden, weil diese noch nicht in den Süden ziehen, und im Wald werden kaum Pilze gefunden.

November: Überraschung: Christof Hiltmann hat einen neuen Job. Nachdem der Gemeinde-

präsident und Landrat sich Anfang des Jahres noch ganz auf seine politischen Ämter konzentrieren wollte, ist er nun CEO des Bauunternehmens Rofra aus Aesch. +++ Die Polizei Basel-Landschaft will künftig mehr mobil tätig sein und daher bis Ende 2017 sieben ihrer Posten schliessen – darunter auch denjenigen in Birsfelden. +++ Jungwacht und Blauring weihen ihr frisch re-

noviertes Lokal ein. +++ Das erste Gebäude mit den neuen Alterswohnungen steht. An der Rütthardstrasse 6 wird Aufrichte gefeiert. +++ Die Vogelgrippe hat Birsfelden erreicht: Bei einer toten Ente wird das Virus festgestellt. +++ Das Kantonsgericht verschärft das Strafmass gegen den Ex-Treuhänder, der unter anderem von der katholischen Kirche und dem Theater Roxy über

2,6 Millionen Franken veruntreut hat, um ein Jahr.
Dezember: Wie im Vorjahr lehnt der Souverän an der «Gmeini» die Lärmschutzmassnahmen sowie die Sanierung der Strassen und Wasserleitungen in der Friedhof-, Kirch- und Rheinstrasse ab. +++ Der Roche-Angestelltenverband spendet dem offenen Treffpunkt für Familien 5000 Franken.

Spannendes rund um die «drey scheenschte Dääg»

reinhardt
www.reinhardt.ch



Markus Jeanneret
**Geschichte der Basler
Fasnachtsplaketten**
252 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 85.–
ISBN 978-3-7245-1688-0

Die Basler Fasnachtsblaggedde blickt inzwischen auf eine 100-jährige Geschichte zurück.



Jürg Plattner,
Silvia Schmid-Blum
Basler Fasnachtspostkarten
120 Seiten, Hardcover
140 Abbildungen
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1784-9

Die einzigartige Sammlung von Fasnachtspostkarten vermittelt ein authentisches Bild der Basler Fasnacht von den Anfängen bis in die Gegenwart.



Corina Christen
Basler Fasnachtsplaketten
ZEITSPIEGEL 1911–2007
198 Seiten, Hardcover
durchgehend bebildert
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1418-3

Die Fasnachtsplaketten sind in ihrer Motivik ein Spiegel des bewegten Zeitgeschehens.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Evangelisch-reformierte Kirche

Anlobung der neuen Kirchenpflege

Einmal jährlich zieht sich die Kirchenpflege zu einer Retraite zurück. Dabei wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt, und es werden Ziele für das laufende Jahr formuliert. Dieses Jahr trifft sich die Kirchenpflege in neuer Zusammensetzung. Dass wir gleich vier Personen gefunden haben, die sich für diese verantwortungsvolle Aufgabe als Kirchenpfleger haben wählen lassen, ist Grund zur Freude.

Im Gottesdienst am Sonntag, 22. Januar, um 10 Uhr in der reformierten Kirche werden sie ange-

lobt, also in ihr Amt eingesetzt. Gleichzeitig verabschieden wir uns von den abtretenden Kirchenpflegern und einer Kirchenpflegerin. Ihnen danken wir für ihr jahrelanges Mitarbeiten. Den Gottesdienst gestaltet das Pfarrteam gemeinsam. Der Singkreis, unter der Leitung von Marianne Weder, bereichert den Gottesdienst mit Musik. Im Anschluss wollen wir bei einem Apéro gemeinsam anstossen.

Pfarrteam und Kirchenpflege

«Der Herr ist deine Zuversicht.»

Psalm 91,9

Kirchzettel

Reformierte Kirchgemeinde

So, 22. Jan.: 10 h: Gottesdienst mit dem Pfarrteam und dem Singkreis, Abschluss der Retraite mit Apéro, *Kollekte:* Verein Tischlein deck dich – Projekt für arbeitslose Jugendliche.

Mi, 25. Jan.: 14.30 h: Spielnachmittag für Erwachsene im KGH.

So, 29. Jan.: 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 26. Januar, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).
10 h: Gottesdienst, Pfarrer Peter Dietz, *Kollekte:* Verein zur Unterstützung indian. Landforderungen im paraguayischen Chaco.

Di, 31. Jan.: 19.30 h: Konzert Voskresenije Chor aus St. Petersburg in der Kirche.

Amtswoche:
PfarrerIn Sibylle Baltisberger

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 21. Jan.: 17.30 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

So, 22. Jan.: 9 h: Santa Messa.
10 h: Gottesdienst mit Eucharistie.

Mo, 23. Jan.: 16.50 h: Rosenkranz in der Kirche.

Mi, 25. Jan.: 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

Fr, 27. Jan.: 18.30 h: Preghiera.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 22. Jan.: 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Abendmahlsgottesdienst (SB), parallel: Arche Noah.

Di, 24. Jan.: Ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei Margrit Eschbach, 061 821 78 61).

Mi, 25. Jan.: 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblueme.

9.30 h: Bibelgespräche.

Sa, 28. Jan.: 10 h: Kirchlicher Unterricht in der EMK Birsfelden.

14–17.30 h: JS Basilisk:

Kunsti Eglisee.

Abends: Ristorante Mamma Mia (Infos folgen).

Heilsarmee

Fr, 20. Jan.: 18 h: Beginn 24 h-Gebet.
19 h: Korpsleitungsrat, Gebet/Sitzungen.

Sa, 21. Jan.: 18 h: Ende 24 h-Gebet.

So, 22. Jan.: 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo, Power-Kids-Party in Liestal.

Di, 24. Jan.: 14.30 h: Frauengruppe.

20 h: Übung Brass-Band.

Do, 26. Jan.: 9.30 h: BabySong, für Eltern mit Kindern von 0 bis 4 Jahren.

14.30 h: Spaziertreff.

19.30 h: Männertreff.

Fr, 27. Jan.: 14.30 h: Offenes Singen.

So, 29. Jan.: 9.15 h: Offenes Gebet.

10 h: Gottesdienst, KiGo.

Di, 31. Jan.: 14.30 h: Mitenand-Freundschaftstreffen in Basel, Erasmusplatz.

20 h: Übung Brass-Band.

Infos: www.heilsarmee-birsfelden.ch

Freie Evangelische Gemeinde

So, 22. Jan.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Mi, 25. Jan.: 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

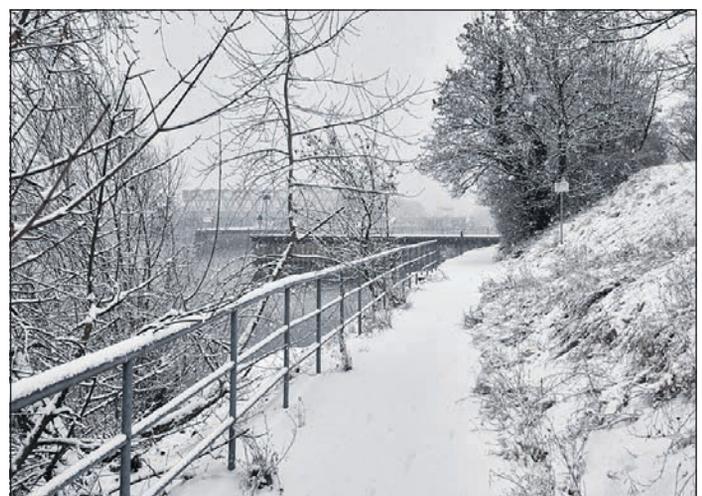
Do, 26. Jan.: 20 h: connect-Gruppen.

So, 29. Jan.: 10 h: Gottesdienst, Kinderhort/Kids-Treff.

Weitere Programmhinweise:

www.feg-birsfelden.ch

Pulver gut in Birsfelden



Wie ein Wintersportort sah Birsfelden am letzten Wochenende aus: Der Schnee hüllte die Gemeinde in einen weissen Mantel und sorgte so für zauberhafte (Foto-)Momente. Nur die Ski-Pisten fehlten noch für das perfekte Winterglück. Weniger Glück hatten dagegen einige Baselbieter Gemeinden in der Nacht auf letzten Freitag: Ein Sturm liess in Reigoldswil und Röschenz Bäume umstürzen. In Diegten, Eptingen sowie Teilen von Langenbruck kam es für kurze Zeit zu einem Stromausfall. skn/Fotos Walter Bucher

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Sport allgemein

Birsfelder Trio in Basel ausgezeichnet

BA. Vergangene Woche wurden in der St. Jakobshalle die Basler Sport-Champions 2016 ausgezeichnet. Unter den Geehrten war auch ein Trio mit Birsfelder Bezug. So ist Karin Suter-Erath vom Rollstuhlclub beider Basel eine Birsfelderin, die auf ein äusserst erfolgreiches Jahr im Rollstuhl-Badminton zurückblicken kann. Suter-Erath wurde nämlich nicht nur Schweizer Meisterin im Einzel und Doppel (mit Sonja Häslar), sondern holte sich auch an der EM in Beek (Niederlande) Gold im Einzel, Doppel (mit Emine Seçkin/Türkei) und Mixed (mit Martin Rooke/England).

Die Baslerinnen Luzia Zimmermann und Michèle Corminboeuf gehören dagegen schon lange zu den festen Grössen beim WFV Birsfelden. Die beiden Wasserfahrerinnen wurden 2016 in Muttenz Schweizer Meisterinnen im Paarwettbewerb.



Basketball NLA

Turbulenzen bei der Konkurrenz

Nicht alle NLA-Vereine wirtschaften so vernünftig wie die Starwings.

«In unseren Reihen werden nur nationale Akteure spielen, die entweder in der Ausbildung sind, studieren, sich weiterbilden oder arbeiten. Leute, die nur Basketball spielen wollen, sind in Birsfelden an der falschen Adresse.» Diese klaren Voten sprach Pascal Donati, der Vize-Präsident der Starwings, und Roland Pavloski, seit drei Jahren Cheftrainer, aus. Sie galten nicht nur Mohamed Souaré (24), einem Genfer Basketballer mit athletischen Qualitäten, der bis dato für Meyrin (NLB) und Winterthur (NLA) gespielt hatte.

Quo vadis, Lausanne?

Souaré war drei Tage im Probetraining des Birstaler Kombinars – «und er hätte uns kurzfristig, in Anbetracht der dünnen Personaldecke und der vielen angeschlagenen Spieler, helfen können», so Pavloski. Aber die Klubverantwortlichen spürten, dass Souaré «nur Basketball spielen wollte. Die Finanzierung und das Wohnen wären kurzfristig, dank externer Hilfe, garantiert gewesen. Doch im Sommer hätte dieser Spieler, der von zwei (!) Managern beraten wird, seine Forderungen verdoppelt oder gar verdreifacht – und wir sind nicht

bereit, Schweizer Akteure, die bessere Ergänzungsspieler sind, ein Gehalt wie unseren drei amerikanischen Profis zu zahlen», so Donati mit aller Deutlichkeit. Oder anders, und als Wortspiel, ausgedrückt: Schweizer Profi(t)-Spieler sind in Birsfelden nicht erwünscht.

Am Samstagnachmittag verlor Aufsteiger Lausanne den Cup-Halbfinal gegen Leader Monthey deutlich (68:85). Dass die Waadtländer überhaupt spielten, war einer grossen «Jammer»-Aktion zuzuschreiben, welche seit Anfang Januar läuft. Der Neuling benötigte per sofort 45'000 Franken, um überhaupt das Cupspiel bestreiten zu können. Allerdings müssen an den Gestaden des Lac Léman bis Ende Saison noch 150'000 Franken gefunden werden, was unwahrscheinlich erscheint.

Luzern zieht Reissleine

Auch in der Innerschweiz ist die Euphorie, die im Herbst herrschte, vorbei. Und aus dem starken ProfiTrio wird bis Ende Januar eine «Einzelmaske». Der Bulgare Veselin Veselinov ist bereits in seine Heimat zurückgekehrt. Rhmel Brown, der stärkste Rebounder des Landes, verlässt Luzern, um seine Profi-Karriere ab Februar in der Dominikanischen Republik fortzusetzen. Die Gründe hierfür sind nicht klimatischer Natur, sondern haben eine monetäre Causa.

In dieser Saison haben neun von elf NLA-Vereinen bereits Fluktuationen bei ihrem ausländischen Personal vorgenommen. Boncourt wechselte, wegen «Doping»-Vergehens (Cannabis), vor Weihnachten gleich alle drei Amerikaner aus. In Winterthur kommen und gehen die Profispieler oft monatsweise. Aber auch andere Klubs haben bereits sechs und sieben Lizenzen verbraucht. Nur Titelhalter, Rekordmeister, Renommier- und Vorzeigeklub Fribourg Olympic und die Starwings haben ihre drei Profispieler stets gestützt.

Weltweites Unikum

Europa-, ja weltweit gelten die Starwings mit ihrer Personalpolitik als Unikum. Und vielleicht ist diese Demut, nur das zu verpflichten, was auch bescheiden – aber sicher – bezahlt werden kann, der Grund dafür, dass die «Wings» seit zwölf Jahren in der NLA mitwirken. Obwohl sie heuer das zweitkleinste Budget aller Teams verfügen, liegen sie (noch) auf dem 4. Rang. Und haben beste Chancen, sich direkt für die Playoffs zu qualifizieren (Platz 6 ist nötig). Dass morgen Samstag, 21. Januar, beim schweren Auswärtsspiel gegen Angstgegner Union Neuchâtel (19 Uhr, Rivaraine) alles andere als eine klare Niederlage eine positive Überraschung wäre, ist man sich in Starwings-Kreisen bewusst. *Georges Küng*

Promotion

Gächter's Gesundheitstipp

Blasenentzündung



Wenn es Bakterien gelingt, in die Harnwege einzudringen, können sie sich an der Wand der Harnblase ansiedeln und sich im Urin vermehren. Dadurch entsteht in der Schleimhaut der Harnblase eine Entzündung, die plötzliche, heftige Beschwerden wie Brennen und Schmerzen beim Wasserlösen oder häufigen Harndrang auslösen. Besonders häufig betroffen sind Frauen, da ihre Harnröhre sehr kurz ist und Bakterien daher ein-

facher in die Harnblase gelangen können. Oft ist auch eine Erkältung oder Unterkühlung die Ursache und nicht selten führt eine übermässige Hygiene mit Seife dazu, dass die natürliche Schutzbarriere zerstört wird und Bakterien ungehemmt in die Harnwege eindringen können. Bei anfälligen Frauen kann auch die Benutzung öffentlicher Bäder und Duschen oder Geschlechtsverkehr eine Blasenentzündung auslösen.

Vorbeugen ist möglich!

Ein paar einfache Tipps zur Vorbeugung:

- Täglich mindestens zwei Liter trinken
- Die Blase regelmässig entleeren
- Bei der Intimpflege ein schonendes, pH-neutrales Waschgel verwenden (z.B. Lactacyd Femina);

übertriebene Genitalhygiene vermeiden

- Korrekte Toilettenhygiene (bei Frauen): Von der Scheide zum After wischen, um zu vermeiden, dass Darmbakterien in die Scheide/Harnröhre gelangen
- Nach dem Geschlechtsverkehr die Blase rasch entleeren
- Unterkühlung vermeiden
- Bei Anfälligkeit: Cranberry-Präparate und harntreibende Tees

Was tun, wenn es doch passiert?

Sollte trotzdem einmal eine Blasenentzündung auftreten, sind die Beschwerden zwar sehr lästig, oft können aber schon ein paar einfache Mittel und Tipps helfen, wie hochdosierte Preiselbeer-Präparate, D-Mannose, Nieren- und Blasendragées oder Nieren- und Blasentees. Auch homöopathische

Mittel wie Cantharis sowie die Schüsslersalze Nr. 3, Nr. 8 und Nr. 10 werden bei Blasenentzündungen erfolgreich eingesetzt. Auf jeden Fall lohnt es sich, die Beschwerden mit einem Gesundheitscoach der TopPharm Apotheke Gächter zu besprechen. Wir sagen Ihnen auch, in welchem Fall eine ärztliche Untersuchung notwendig ist.

Ihr Team der
TopPharm Apotheke Gächter

toppharm

Apotheke Gächter

Migros Birsfelden
Chrischonastrasse 2
4127 Birsfelden
Telefon 061 261 66 00
Fax 061 261 66 01

Schwimmen

Seit über 50 Jahren lebendig, vielfältig und äusserst engagiert

Der BA stellt in einer Serie die beiden Birsfelder Schwimmvereine vor. Den Abschluss macht der Schwimmclub Birsfelden.

Von Alan Heckel

Bereits seit seiner Gründung 1964 bietet der Schwimmclub Birsfelden Schwimmtraining für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Heute zählt der Verein über 200 Mitglieder, die von einem breiten Angebot von Breitensport bis zu Wettkampfgruppen profitieren.

Die Gemeinde unterstützend

Der SCB ist aber mehr als ein Schwimmverein. Er unterstützt die Gemeinde bei verschiedenen Ideen und Initiativen. «Wir möchten nicht nur Schwimmerfolge feiern. Wir sind ein Birsfelder Sportverein, der sich über den Sport hinaus für die Gemeinde einsetzt», so der langjährige Präsident, Remo Roditscheff und meint damit nicht nur die Präsenz an der Birsfelder Chilbi und am Hafenfest.

Der Club organisiert sowohl für die Gemeinde das Öffentliche Schwimmen als auch für den «Verein für die Schuljugend» das Freischwimmen für alle Birsfelder Schulkinder. Als 2015 wieder die Schliessung der Schwimmhalle Birsfelden zur Debatte stand, arbeitete der SCB zusammen mit der Gemeinde ein neues Konzept zur Verbesserung der Schwimmhallenvermarktung aus. «Uns ging es bei dem neuen Konzept darum, dass sowohl die Schulkinder als auch beide Birsfelder Schwimmvereine und die gesamte Birsfelder Bevölke-



Wettkampfgruppe: Unter Trainer Axel Mitbauer (hinten links) machen die Schwimmer grosse Fortschritte.

rung einen einfachen Zugang zum Wasser haben und somit die überlebensnotwendige Fähigkeit – das Schwimmen – vor Ort in Birsfelden lernen können», sagt der Präsident.

Erfolgreiches Trainerteam

Obwohl sich dieses Konzept für das Trainingsangebot des SC Birsfelden insbesondere im finanziell attraktiven Schwimmschul- und Aquafitnessbereich nachteilig ausgewirkt hat, ist Remo Roditscheff positiv gestimmt hinsichtlich der Entwicklung: «Natürlich waren die Abgabe der Schwimmschule und der Aquafitnessangebote schwerwiegende Schritte. Beides waren Einnahmequellen für viele unserer sozialen Aktivitäten. Aber unser Hauptziel ist es, allen Birsfeldern das Schwimmen zu ermöglichen. Und das geht nur mit einer Schwimmhalle!»

Trotz dieses Einschnitts hat der Verein für Schwimmer aller Leistungsstufen noch immer viel zu bie-

ten. Insbesondere die Erfolge auf Wettkampfebene können sich sehen lassen. Mehrere Leistungsträger des schweizerischen Schwimmsports haben ihre Wurzeln beim SCB.

Neben den erfolgreichen Nachwuchssportlern, die im letzten Jahr über 30 Medaillen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen einfahren konnten, ziehen und zogen auch ehemalige Olympiateilnehmer und Schweizer Meister beim Schwimmclub Birsfelden ihre Bahnen. Für die aktuelle Wettkampfgruppe konnte zudem Weltspitzentrainer Axel Mitbauer vor zwei Jahren gewonnen werden. Dieser ist nun ein fester Bestandteil des erfolgreichen Trainerteams des Clubs, dessen Qualität durch die Unterstützung der Trainerausbildung auch beim Schweizerischen Schwimmverband sowie beim Jugend & Sport-Sportförderungsprogramm geschätzt wird.

Motivierte Mitglieder

Ein weiteres Merkmal des Traditionsvereins ist ein geselliges Vereinsleben, welches von «motivierten Mitgliedern» (Roditscheff) gelebt wird. Wettkämpfe, Clubmeisterschaften, Chilbi, Herbsttrainingslager in Laax, Frühlingstrainingslager in südlicheren Gefilden, Lagerrückblick mit Spaghetti-Essen, Trainerausflüge, Grillplausch, Messebummel, Kino-Abende, Sommerschwimmen und auch Wettkämpfe für die ganz Kleinen in der Region – und jedes Jahr kommen die Mitglieder mit neuen Veranstaltungsideen auf den Vorstand zu. Erst kürzlich hat beispielsweise die Wettkampfgruppe

an der weltweit bekannten «Mannequin Challenge» teilgenommen. Präsident Roditscheff findet: «Es ist grossartig zu sehen, mit welcher Energie alle mitgemacht haben. Und diese Initiative zeigt ziemlich genau, was wir sind – ein junger, lebendiger, vielfältiger und engagierter Birsfelder Sportverein.»

Neue Gesichter sind beim SCB herzlich willkommen, betont Remo Roditscheff. «Ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich – Badehosen oder Badekleid einpacken und ab in die Schwimmhalle!»

www.scbirs.ch

www.facebook.com/SchwimmclubBirsfelden

youtube.com/scbirsch

Trainingsangebot Schwimmclub Birsfelden.

Kids 1 bis 3 (alle Kinder)
• Mittwoch 17 bis 18 Uhr
• Freitag 18 bis 19 Uhr

Speedy (Vorbereitung für Torpedo)
• Montag 17 bis 18 Uhr
• Mittwoch 17 bis 18 Uhr
• Freitag 17 bis 18 Uhr

Torpedo (Vorbereitung für Wettkampfgruppe)
• Montag 18 bis 20 Uhr
• Mittwoch 18 bis 19 Uhr
• Donnerstag 17.50 bis 19 Uhr
• Freitag 18 bis 19.30 Uhr

Wettkampfgruppe
• Montag 18 bis 20 Uhr
• Dienstag 18.15 bis 20.15 Uhr
• Donnerstag 17.45 bis 19 Uhr
• Freitag 19 bis 20.30 Uhr
• Samstag 15.30 bis 17 Uhr

Fitnessgruppe (in der Turnhalle)

• Mittwoch 18.15 bis 19 Uhr
Aufbautraining für Erwachsene
• Mittwoch 19 bis 20 Uhr
Masterschwimmen für Erwachsene
• Montag 19 bis 20 Uhr
L&G Schwimmen
• Freitag 20.30 bis 21.30 Uhr



Die Wettkämpfer von morgen: Beim Nachwuchs des Schwimmclubs Birsfelden kommt der Spass nicht zu kurz.

Fotos Remo Roditscheff

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 3/2017

Die Sintflut kam nach Mitternacht

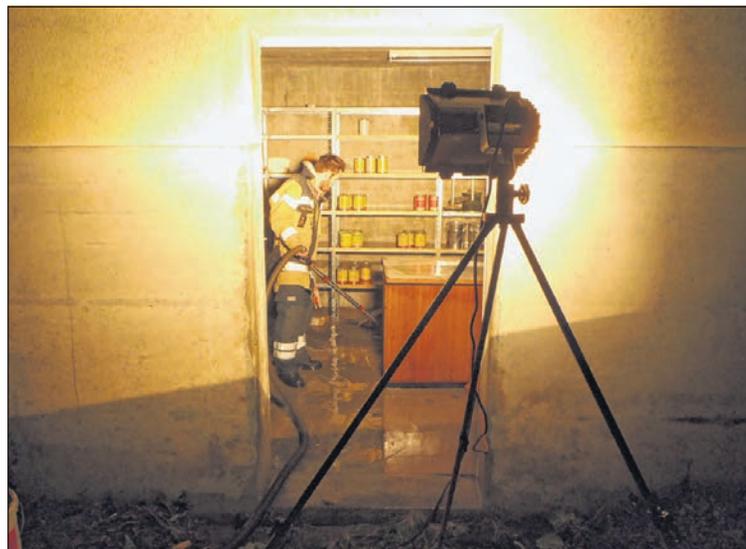


Nächtlicher Alarm. Die Feuerwehr Birsfelden stand mit mehreren Fahrzeugen fast die ganze Nacht über im Einsatz, um die Schäden des Wasserrohrbruchs an der Hardstrasse zu bewältigen.

Ein Wasserrohrbruch an der Hardstrasse sorgte letzte Woche für einen kapitalen Wasserschaden, bei dem ein Firmengebäude überflutet wurde. Personen wurden glücklicherweise keine verletzt. Die Feuerwehr Birsfelden stand mehrere Stunden lang im Einsatz.

In der Nacht vom 11. auf den 12. Januar wurde die Feuerwehr Birsfelden um 1.10 Uhr zu einem Wasserleitungsbruch alarmiert. Im hinteren Bereich der Hardstrasse in Fahrtrichtung Hafen war eine Wasserleitung mit 300 mm Durchmesser geplatzt

und hatte die Strasse und ein unmittelbar angrenzendes Firmengelände überflutet. Am Fahrbahnrand war ein regelrechter Krater ausgeschwemmt. Sand, Schlamm und Wassermassen bahnten sich in der Folge einen Weg durch das Gewerbegebäude und traten durch das Kellergeschoss auf der Rückseite wieder aus. Hochrechnungen vor Ort haben ergeben, dass rund 2 Mio. Liter Wasser ausgeflossen sein mussten. Wie sich bei den Aufräumarbeiten herausstellte, war das ganze Untergeschoss zeitweise bis zur Zimmerdecke geflutet, und die Kellertüren hat es durch die Wucht der Wassermassen regelrecht



Das Gewerbegebäude an der Hardstrasse wurde regelrecht geflutet. Ein Feuerwehrmann beseitigt mit einem Wassersauger im Kellergeschoss das restliche Wasser.

Fotos Feuerwehr Birsfelden/PR-Medienstelle, Oblt Daniel Lerch

aus den Rahmen gesprengt. Sprichwörtlich Glück im Unglück also, hat sich der Zwischenfall mitten in der Nacht ereignet.

Wasserleitung von 1954

Die Feuerwehr Birsfelden stand mit drei Fahrzeugen und zehn Personen im Einsatz. Ausserdem vor Ort war die Belegschaft der Wasserversorgung Birsfelden und eine Baufirma mit schwerem Gerät. Weshalb die über 60 Jahre alte Wasserleitung geplatzt ist, stand bei Einsatzende nicht fest und ist Gegenstand laufender Abklärungen. Die Feuerwehr Birsfelden konnte den Einsatz

nach Retablieren sämtlichen Materials und der Einsatzfahrzeuge um 4 Uhr in der Früh abschliessen.

Feuerwehr Birsfelden/PR-Medienstelle,
Oblt Daniel Lerch

Der Einsatz in der Hardstrasse war übrigens der vierte Alarm im laufenden Jahr. Mehr über die Feuerwehr Birsfelden und über das aktuelle Einsatzgeschehen erfahren Sie jederzeit auf www.feuerwehr-birsfelden.ch oder www.facebook.com/feuerwehrbirsfelden.

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d.h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;

- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen.

Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung

(Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (für Details verweisen wir Sie auf unsere Webseite oder unsere Telefonnummer 061 552 79 99).

Bewerbung/Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Telefon: 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausge-

füllt innerhalb der vorgeschriebenen Frist der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen. Von dieser wird sie nach Kontrolle der Angaben auf der ersten Seite und Eintrag der elterlichen Steuerfaktoren auf der letzten Seite direkt an die erwähnte Adresse weitergeleitet.

Weitere ausführliche und aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie in den Anschlagkästen der Gemeinde sowie im Internet unter: www.birsfelden.ch, www.afbb.bl.ch oder per Mail unter: stipendien@bl.ch.



Informationsveranstaltung zum Erhaltungsprojekt Schänzli



Von Muttenz Süd bis und mit Verzweigung Hagnau werden die Strassen, Tunneln und Bauwerke saniert. Das Bundesamt für Strassen informiert vorab über die Massnahmen und die damit zusammenhängenden Verkehrsführungen.

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

Im Erhaltungsprojekt Schänzli werden vom Anschluss Muttenz Süd bis und mit der Verzweigung Hagnau ab 2017 umfangreiche Unterhalts- und Ausbaurbeiten ausgeführt. Neben der Sanierung des Trassees auf einer Länge von rund 10 Kilometern sowie Instandsetzungen an 71 Bauwerken (Brücken, Stützmauern, Über- und Unterführungen) sind insbesondere Massnahmen

an den Tunneln Schänzli und Hagnau geplant.

Nächste Woche Info-Anlass

Die Vorarbeiten starten Ende Januar 2017. Um die Bevölkerung über die bevorstehenden Baumassnahmen und die damit zusammenhängenden Verkehrsführungen zu informieren, laden die Projektverantwortlichen des Bundesamts für

Strassen Astra, Infrastrukturfürsorge Zofingen, zu einer Informationsveranstaltung ein.

Der Anlass findet am **Donnerstag, 26. Januar 2017, in der Aula des Tagungszentrums Coop an der Seminarstrasse 12–22 in Muttenz statt und beginnt um 19 Uhr.**

Bundesamt für Strassen Astra
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Filiale Zofingen

Zivilstandsnachrichten

Geburt

30. Oktober 2016

Franke, Lukas Wolf Richard Sohn des Franke, Alexander Wolf Christian, und der Franke geb. Lorenc, Delphine Claire, wohnhaft in Birsfelden, geboren in Basel.

Todesfälle

2. Januar 2017

Gadient-Riva, Elvira geb. 31. Oktober 1938, von Basel und Landquart GR, wohnhaft gewesen in Birsfelden; gestorben in Basel.

12. Januar 2017

Stöckli-Urech, Elsbeth geb. 7. April 1929, von Neuendorf SO, wohnhaft gewesen in Binningen; gestorben in Binningen.

Testamentanzeige

Die nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft

(Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Holzer-Mori, Renate Liesa

geboren am 26. November 1935, von Eggerberg VS, wohnhaft gewesen in 4127 Birsfelden, mit Aufenthalt im APH, Hardstr. 71, gestorben am 23. Dezember 2016.

Eingabefrist

10. Februar 2017.

Erbschaftsamt Basel-Landschaft

Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1489: 344 m² mit Garage, Ahornstrasse 15a, Wohnhaus, **Ahornstrasse 15, Gartenanlage «Hardhügel»**. Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Gass-Affolter Jacques, Erben (Gass-Scheibler Rudolf, Birsfelden; Erbgemein-

schaft Gass Jacqueline, Erben (Gass Andreas, Frenkendorf; Degen-Gass Pascale, Oberdorf BL), Eigentum seit 27. 4. 2000. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Sidler Roland, Birsfelden; Sidler-Schild Christine, Birsfelden).



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

Hardstrasse 71
4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

7–12 / 14–17 Uhr

Fax 061 311 11 82

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege

Hauspflege

Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40 oder 061 311 10 40

(In der übrigen Zeit dürfen

Sie gerne eine Nachricht auf die

Combox sprechen)

Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Beratungstage:

Mo 9–11 Uhr (mit Voranmeldung)

Mo 17–19 Uhr (mit Voranmeldung)

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 17–18 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Neufindet seit 17. Oktober 2016 im offenen Treff in Birsfelden (Schulstrasse 25, oberhalb Bibliothek) jeweils am Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr eine Sprechstunde (ohne Voranmeldung) statt.

Schwimmhalle Birsfelden

Do von 20 bis 21.30 Uhr,
Samstag von 17 bis 19 Uhr
Aufsicht: Schwimmclub Birsfelden

Eintrittspreise:

Einzeltritt: CHF 6.–

10er-Abo: CHF 54.–

Jahreskarte

(nicht übertragbar): CHF 220.–

Terminplan 2017 der Gemeinde

• **Mittwoch, 25. Januar**

Papiersammlung

• **Mittwoch, 1. Februar**

Metallabfuhr

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis

Birsfelden/Muttenz/Pratteln:

061 261 15 15



Winterdienst in Birsfelden

Der nächste Schnee kommt bestimmt. Personal und Fahrzeuge der Gemeinde sind bereit für den Winterdiensteinsatz. Sind Sie es auch? Was sind eigentlich die Pflichten der Grundeigentümer? Wer sorgt für eis- und schneefreie ÖV-Haltestellen? Dies und vieles mehr beantwortet dieser Ratgeber.

Aufgrund des Polizeireglementes der Gemeinde Birsfelden sind die Anstösser, dies bedeutet Grundeigentümer oder deren Beauftragte, dafür verantwortlich, dass Trottoirs und öffentliche Fusswege längs ihrer Grundstücke bei Schneefall und Glätte gefahrlos begangen werden können.

Was ist zu tun?

Bei Schneefall ist entlang der Parzellengrenzen auf öffentlichen Trottoirs oder Fusswegen ein Streifen von mindestens 1 Meter Breite von Schnee zu räumen und mit Taumittel, Splitt oder gleichwertigem Material zu bestreuen. Zugänge zu Depots von Kehrlichcontainern und -säcken sind ebenfalls freizuhalten. Weggeräumter Schnee ist auf dem Trottoir längs des Randsteines zu deponieren. Es ist darauf zu achten, dass Strassenschalen und Entwässerungsschächte frei bleiben. Verunreinigter Schnee soll nicht in Rabatten oder Baumscheiben deponiert werden.

Bei Glätte ist das Trottoir oder der Fussweg mit Splitt, Taumittel oder gleichwertigem Material abzustreuen. Bei Tauwetter ist das Trottoir oder der Fussweg von Eis zu befreien.

Splittdepot

Splitt kann aus den von der Abteilung Betriebsunterhalt (BU)



Personal und Fahrzeuge der Abteilung Betriebsunterhalt sind für den Winterdiensteinsatz bereit!

Foto Gemeindeverwaltung Birsfelden

aufgestellten 30 Streugutbehältern entnommen werden (siehe Standortverzeichnis). Die Streuarbeiten sollten, falls Schneefall oder Glätte während der Nacht auftreten, bis 7.30 Uhr durchgeführt sein (während des Tages soweit erforderlich). Je früher Schnee und Eis bekämpft werden, desto geringer ist der Arbeitsaufwand.

Winterdienst der Gemeinde Birsfelden

Bei Schneefall und Glätte ist zur Aufrechterhaltung des Verkehrs der Strassendienst der Gemeinde für die Schneeräumung und Glättebekämpfung zuständig. An besonders gefährdeten Stellen werden bei Glätte Taumittel eingesetzt. Dies betrifft vor allem

die Routen der AAGL-Busse, das Hafeneareal, Sammelstrassen und öffentliche Treppenanlagen. In der Gemeinde Birsfelden gilt generell ein reduzierter Winterdienst. Dies betrifft insbesondere die Quartierstrassen.

Bitte an die Autobesitzer

Parkierte Fahrzeuge behindern die Schneeräumung und Eisbekämpfung. Stellen Sie deshalb wenn immer möglich Ihren Wagen auf den privaten Abstellplatz. Sie erleichtern so den Winterdienstequipen das Durchkommen mit dem Schneeflug. Vielen Dank!

Wir wünschen Ihnen einen unfallfreien, schönen Winter.

Der Gemeinderat

Standortverzeichnis der Splittdepots

- 1 Birsquai/Bürklinstrasse
- 2 Birsquai/Schillerstrasse
- 3 Zwinglistrasse/Bürklinstrasse
- 4 Bürklinstrasse/Rheinstrasse
- 5 Hauptstrasse/Bären-Center
- 6 Hauptstrasse/Schwarzbarth
- 7 Hauptstrasse/Bäckerei Weber
- 8 Gartenstrasse/Kurve zur Post
- 9 Rheinparkstrasse/Rheinpark-Schulhaus
- 10 Hofstrasse/Am Stausee
- 11 Sonnenbergstrasse/Eingang Sternenfeld
- 12 Hofstrasse/Feuerwehr-Depot
- 13 Kirchstrasse/Schulhauseingang Infotafel
- 14 Kirchmatt-Schulhaus/oberhalb Unterführung
- 15 Schulstrasse/Alte Turnhalle
- 16 Zentrumsplatz/beim Brunnen
- 17 Lärchengartenstrasse/beim Tagesheim
- 18 Gemeindeverwaltung/Hinterhof bei Garagen
- 19 Bruderholzstrasse/bei Sammelstelle
- 20 Im Lärchengarten/bei kath. Kirche
- 21 Hardstrasse/Altersheim, Waldeingang
- 22 Lindenstrasse/Lindentreppe
- 23 Ahornstrasse/Eichenstrasse
- 24 Buchenstrasse/Rheinfelderstrasse
- 25 Florastrasse/Wartenbergstrasse
- 26 Scheuerrain-Schulhaus/beim Wohnhaus
- 27 Muttenzerstrasse/Prattelerstrasse
- 28 Salinenstrasse/Muttenzerstrasse
- 29 Muttenzerstrasse/Wartenbergstrasse
- 30 Birseckstrasse/Redingbrücke

Zuständigkeiten Winterdienst

Trottoirs und Privatwege

Gemäss Polizeireglement der Gemeinde Birsfelden sind die Grundeigentümer oder deren Beauftragte für den Winterdienst verantwortlich. Bitte beachten Sie die entsprechenden Hinweise in den Anschlagkästen der Gemeinde und auf dieser Seite.

Gemeindestrassen, Velowege, Fusswege und öffentliche Treppenanlagen

Für die Winterdiensteinsätze ist

der Gemeindewerkhof (Abteilung BU) verantwortlich.

Kantonsstrassen

Für den Unterhalt und den Winterdienst auf Kantonsstrassen in Birsfelden ist das kantonale Tiefbauamt zuständig und verantwortlich.

Tram- und Bushaltestellen

Für die Winterdiensteinsätze im Bereich der Tramhaltestellen sind die BVB, im Bereich der AAGL-Bushaltestellen die Gemeinde zuständig.

Verkehrsteilnehmer

Erfahrungsgemäss muss bei Schneefällen oder Glättebildung trotz den Winterdiensteinsätzen durch die öffentliche Hand mit erschwerten Verkehrsverhältnissen gerechnet werden. Wir bitten deshalb alle Verkehrsteilnehmer, sich den jeweiligen Strassenverhältnissen anzupassen. Richtige Bereifung und sicheres Schuhwerk ersparen manchen Ärger und Schmerz. Benützen Sie bitte im kritischen Fall das öffentliche Verkehrsmittel.

Migros-Standort früher und heute



An der Ecke Kirch-/Chrischonastrasse, wo seit Anfang der 70er-Jahre die Migros (rechts) steht, befand sich früher eine Villa (links). Wann das Haus genau gebaut respektive wann es abgerissen wurde, ist leider nicht bekannt. Besitzer der Villa war Johann Bauer-Kilcher, der bis zu seiner Pensionierung an der Hauptstrasse die Metzgerei Bauer geführt hatte (heute Standort der Kantonalbank). Er hatte einem Freund Geld geliehen. Dieser baute die Villa, überschätzte sich dabei aber finanziell. So konnte Johann Bauer-Kilcher das Haus übernehmen. Das Grundstück reichte damals bis zur Rosenstrasse. Daher liess die Familie darauf zuerst ein und später ein zweites Mietshaus erstellen. Eine der Enkelinnen besuchte später die Kunstgewerbeschule in Basel und malte die Villa: Im Vordergrund ist das Tor des Kirchmatt-Schulareals zu sehen. Vor dem Haus verläuft die Kirchstrasse, links ist die Chrischonastrasse zu erkennen.

Text/Foto Sabine Knosala

Birsfelderli gratuliert

BA. In der kommenden Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen zum Geburtstag gratulieren: **Myrtha Howald** (Schützenstrasse 26) und **Heidy Fullin** (Gempenstrasse 4) werden beide am 25. Januar 80 Jahre alt. Wir wünschen den Jubilarinnen alles Gute!

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren «Geburtskinder». – Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an:

Birsfelder Anzeiger
Missionsstrasse 34
4055 Basel

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Was ist in Birsfelden los?

Januar

- Fr 20. Das Boot.**
Live-Film-Hör-Spiel. Mesh.
20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 21. Konzert.**
Männerchor der Neuapostolischen Kirche Bezirk Basel.
14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
- Frauen.**
Theater. Volksbühne Basel.
20 Uhr, Theater Roxy.
- Mo 23. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 25. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.
- Frauen.**
Theater. Volksbühne Basel.
20 Uhr, Theater Roxy.
- Do 26. Frauen.**
Theater. Volksbühne Basel.
20 Uhr, Theater Roxy.

- Fr 27. Frauen.**
Theater. Volksbühne Basel.
20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 28. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua Gruppe.
8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
- Kunst im Fridolinsheim.**
9 Kunstschaffende stellen aus.
15–20 Uhr, Fridolinsheim.
- Frauen.**
Theater. Volksbühne Basel.
20 Uhr, Theater Roxy.
- So 29. Kunst im Fridolinsheim.**
9 Kunstschaffende stellen aus.
10–17 Uhr, Fridolinsheim.
- Mo 30. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Gästezimmer.**
Einblick in den Rechercheprozess für die neue Inszenierung. Firma für Zwischenbereiche. 20 Uhr, Theater Roxy.

- Fr 3. Die Leiden der jungen Wörter.**
Theaterperformance.
Vorschlag: Hammer. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Sa 4. Bauernmarkt.**
9–12 Uhr, Zentrumsplatz.
- Mo 6. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 8. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.
- Do 9. Shades of history.**
Tanzperformance. Katrín Gunnarsdóttir. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Fr 10. Shades of history.**
Tanzperformance. Katrín Gunnarsdóttir. 20 Uhr, Theater Roxy.
- S Maischterwärgg.**
Seniorentheater Riehen Basel. 14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.

- Mo 20. Geschichten mit Susi Fux.**
Für Kinder von zweieinhalb bis vier Jahren und ihre Begleitpersonen. 10–10.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Gästezimmer.**
Einblick in den Rechercheprozess. Firma für Zwischenbereiche. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Di 21. Seniorenanzien.**
19.15–22.15 Uhr, Restaurant Sternenfeld.
- Mi 22. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein. 13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.

- Sa 25. Verkauf von Fair-Trade-Produkten.**
Nicaragua Gruppe. 8.30–11.30 Uhr, vor Migros und UBS/Hard-Apotheke.
- Konzert.**
Hardwald-Musikanten.
14.30 Uhr, Eichensaal im Alterszentrum.
- Mo 27. Christina Schwob erzählt Geschichten.**
Für Kinder von vier bis acht Jahren. 17–18 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Februar

- Mi 1. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.
- Do 2. Die Leiden der jungen Wörter.**
Theaterperformance.
Vorschlag: Hammer. 20 Uhr, Theater Roxy.
- Mo 13. Fasnachtsgeschichte.**
Dr Rootsueb und dr Waggis.
Für Kinder ab fünf Jahren.
17–17.45 Uhr, Kinder- und Jugendbibliothek.
- Mi 15. Jassnachmittag.**
Schieber einfach. Altersverein.
13.45 Uhr, Hotel Alfa.
- Schachtreff für Senioren.**
14–16 Uhr, Café Flora.



Ausstellung

Kunst im Fridolinsheim

Am letzten Januar-Wochenende heisst es traditionell: Kunst im Fridolinsheim. Schon zum elften Mal treffen sich Amateur-Kunstschaffende mit verschiedenen Stilrichtungen zu einer gemeinsamen Ausstellung im Fridolinsheim bei der katholischen Kirche in Birsfelden. Folgende Kunstschaffende werden ihre Werke zeigen:

- Gondwana von Gatterburg, Wachsbilder
- Alexandra von Gatterburg, Fotografie
- Eveline Stammler, Porzellanmalerei
- Ursula Aschwanden, Webtechnik
- Monika Fraefel, Patchwork
- Esterina Ferrari, Schmuck
- Alioune Dieng Badou, Kunstmalerei
- Rolf Staudenmann, Fadengrafik und Schiebekarten
- Peter Herzog, Linoldruck/Tischset

Die Ausstellung ist am Samstag, 28. Januar, von 15 bis 20 Uhr, und am Sonntag, 29. Januar, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Das OK freut sich auf Ihren Besuch! *Peter Herzog*

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 585 Expl. Grossauflage
 1 421 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2016)

Redaktion

Missionsstrasse 34, 4055 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Birsfelden: Sabine Knosala (skn)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ah)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Schopfägässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Missionsstrasse 34, 4055 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardtverlag

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon
 proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT BASEL

grosse Insel in Südostasien	Ort bei Basel, Anfang Leimental	Zahlwort	Schusswaffe	lästiges Insekt	mehr als 4	Region im Osten Asiens	Nebenkosten, Abk.	dieser Bach bei Maisprach	Geschlechtsorgane	
				kleiner europ. Staat			6			
Autokennzeichen v. Zollikofen		Rabenvogel	zu keiner Zeit			Kürzel f. grosse europ. Bank	„ba = Staat in d. Karibik	er, in der Romandie		
1				Fläche			engl.: Sünde			
auf ihnen grasen die Kühe	Ausruf d. Staunens		Ballettschüler	König v. Dahomey (heute Benin)			Fähre in Basel			
Stauanlagen				kleines rundes Gemüse			Höhle für gewisse Säugetiere	er transportiert Personen	10	
Bodenplatte	weibl. u. männl. Vorname		auch Rote Schlehe genannt	3			er ist im Handel tätig	chem. Zeichen f. Barium		
							Hauptstadt Afghanistans			
Kochgerät z. Braten	farbloses Öl als Schutzschicht	5	knapp f. Arbeitsvertrag					ja, wie es der Italiener sagt		
				heftiger Sturm	Reise in Afrika, um Grosswild zu sehen	Vorfall, sorgt für Aufsehen	Bellen d. Hundes	Top-Level-Domain v. Armenien	körperloser Teil des Menschen	Streitmacht
Tunnel auf der A2, wie der Ort dort	kurz für in Abwesenheit	...hle = Sitzgelegenheiten	Grün in der Wüste				bunter Hühnervogel			
						Betrübnis wegen etwas				eins, wie Briten sagen
							Nachtext, kurz	spezielle Jugendkultur		7
internat. Militärbündnis			unbelaubt							
Kontinent	für landwirtsch. Nutzung geeignet				Jahrbücher					
9			ein Nest bauen					Dreifachvokal		8

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns **bis 31. Januar die vier Lösungswörter des Monats Januar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Missionsstrasse 34, 4055 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort Rätsel und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Viel Spass!